

Pressemitteilung – 03. September 2014

Afrika-Verein kritisiert überzogene Reaktion des Westens auf Ebola-Virus

Berlin – Die Absage von Geschäftsreisen und die Einstellung von Flugverbindungen aufgrund der Ebola-Ausbreitung in Westafrika hat einen negativen Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung des gesamten Kontinents, warnt der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. Die Auswirkungen treffen besonders die örtliche Bevölkerung sowie die lokale Wirtschaft, tangieren aber auch die deutsch-afrikanischen Wirtschaftsbeziehungen. Der Einbruch des Handels führt schon jetzt zu extremen Preissteigerungen von Lebens- und Arzneimitteln.

„Die Ausbreitung des Ebola-Virus in Westafrika hat bedauerlicherweise erneut zur Stigmatisierung des gesamten Kontinentes geführt. Aus unserer Sicht eine fatale Entwicklung und keine Unterstützung der betroffenen Länder und Bevölkerungen“, so Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. „Unsere in Afrika erfahrenen Firmen wickeln ihre Geschäfte ohne größere Einschränkungen ab und schätzen das Risiko als absolut beherrschbar ein“, berichtet Liebing. „Wir warnen vor überzogener Panik, die vor allem die aufstrebende Region Westafrika, aber auch die nicht vom Virus betroffenen Regionen beeinträchtigt.“

Pressekontakt:

Carla Nickel
Referentin Politik & Kommunikation
Tel.: +49 (0)30 20 60 719 50
Mobil: +49 (0)170 3711 293
E-Mail: nickel@afrikaverein.de
www.afrikaverein.de

AFRIKA - VEREIN
DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT